©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Osnabrücker naturwiss. Mitt.	13	S. 77–80	1 Abb., 1 Tab.	Osnabrück, März 1987

Das Schmalblättrige Kreuzkraut (*Senecio inaequidens* DC.), eine aus Südafrika stammende Art, nun auch im Raum Osnabrück

mit 1 Abbildung und 1 Tabelle

Heinrich E. Weber*

Kurzfassung: *Senecio inaequidens* DC., ein in Natal und Transvaal beheimateter, sich im westlichen Europa zunehmend ausbreitender Neophyt, ist seit 1985 auch bei Osnabrück nachgewiesen. Die pflanzensoziologische Situation des 1986 noch vorhandenen Standorts in einem fragmentarischen Echino-Melilotatum Tx. 42 bei Bramsche-Achmer ist durch eine Vegetationstabelle veranschaulicht.

Das aus Südafrika stammende Schmalblättrige Kreuzkraut (*Senecio inaequidens* DC.) breitet sich neuerdings auch im westlichen Europa aus. Es hat hierbei nun auch den Raum Osnabrück erreicht und wurde hier vom Verfasser 1986 in mehreren hundert Exemplaren im Gewerbegebiet Bramsche-Achmer südlich des Mittellandkanals nahe der Bahnlinie Osnabrück-Oldenburg aufgefunden. Die Art säumt hier auf einer Strecke von etwa 100 m in einem beidseits etwa 1 m breitem Streifen ein Industriegleis und hat sich auch streifenartig am Zaun eines Gewerbebetriebes ausgedehnt. Vereinzelte Exemplare finden sich darüber hinaus in den angrenzenden, etwas ruderalisierten Trockenrasen (Sedo-Scleranthetea). Die Pflanze stand am 13. Oktober 1986 noch in voller Blüte und war schon von weitem sehr auffällig.

Die pflanzensoziologische Situation dieses Standorts ist aus Tab. 1 zu ersehen. Es handelt sich hier um eine schwach ausgeprägte Natternkopf-Steinklee-Ruderalgesellschaft (Echino-Melilotetum Tx. 1942), in der Steinklee-Arten allerdings fehlen. Dagegen ist die Verbandszugehörigkeit zum Dauco-Melilotion GÖRS 1966 durch *Daucus carota* und *Tanacetum vulgare* gut charakterisiert. Im übrigen kommen neben Arten der Artemisietea solche der Molinio-Arrhenatheretea und andere Begleiter vor, darunter mit *Cerastium semidecandrum, Carex arenaria, Festuca tenuifolia* und *Hieracium pilosella* vereinzelt auch Arten der angrenzenden Sandtrockenrasen. Wie in anderen Ruderalgesellschaften ist auch *Poa palustris* selbst auf diesen sehr trockenen Standorten als Begleitart mit beigemischt.

Das lange verkannte und früher meist für *Senecio lautus* FORSTER ex WILLD. gehaltene Schmalblättrige Kreuzkraut wurde schon gegen Ende des vorigen Jahrhunderts gelegentlich in Mitteleuropa gefunden (PROBST 1949, KUHBIER 1977). Es wurde immer mal wieder vor allem mit Wolle eingeführt und erschien vorübergehend meist in der Nähe von Wollkämmereien. Erst in neuerer Zeit hat es sein Verhalten geändert und ist jetzt vielerorts recht dauerhaft vertreten und im westlichen Mitteleuropa mit den Niederlan-

* Prof. Dr. Dr. Heinrich E. Weber, Universität Osnabrück, Abt. Vechta, Driverstraße 22, D-2848 Vechta.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Tab. 1:

Senecio inaequidens-Gesellschaft

Bestände mit Schmalblättrigem Kreuzkraut

(Eehio-Meliotetum Tx. 1942 fragm.)

Lfd. Nr.		*1*	*2*	*3*	*4*	*5*
VB Kr	%	70	10	40	35	70
VB M	%	10	1	15	30	10
Artenzahl		27	17	17	24	22
D	*Senecio inaequidens*	3	3	3	2	4
A Echio-Meliotetum						
	Oenothera biennis agg.	2	+	.	1	.
	Echium vulgare (D)	.	.	.	.	1
V Dauco-Melition						
	Daucus carota	2	2	+	+	.
	Tanacetum vulgare	1	1	.	.	+
O Onopordetalia acanthii - K Artemisietea						
	Artemisia vulgaris	+	1	+	1	+
	Cirsium vulgare	+	.	.	+	1
	Linaria vulgaris	1	.	.	+	.
Bgl	*Agrostis tenuis*	2	2	1	1	2
	Achillea millefolium	1	1	+	1	1
	Betula pendula juv.	1	1	+	+	+
	Festuca rubra	2	3	1	1	+
	Dactylis glomerata	1	2	2	1	+
	Hypochoeris radicata	+	.	+	+	+
	Poa pratensis	2	1	+	.	2
	Cirsium arvense	1	+	.	+	.
	Taraxacum officinale	1	.	.	+	+
	Galium mollugo	.	+	+	.	.
	Poa palustris	1	.	.	1	.
	Plantago major	1	.	.	.	+
	Leontodon saxatilis	+	.	.	.	+
	Hieracium pilosella	.	.	1	.	+
	Cerastium holosteoides	.	.	.	+	+
	Leontodon autumnalis	.	.	+	+	+
	Holcus lanatus	.	.	.	+	+
M	*Ceratodon purpureus*	2	1	2	3	2

Außerdem (falls nicht anders vermerkt mit +) in Nr:
1: Cerastium semidecandrum 1, Lolium perenne 1, Senecio viscosus, Plantago landeolata, Prunella vulgaris, Poa annua, Apera spica-venti. - 2: Salix cinerea juv., Carex arenaria 2, Brachythecium rutabulum. - 3: Festuca trachyphylla, Lapsana communis, Holcus mollis. - 4: Festuca tenuifolia, Silene alba 1, Rumex obtusifolius. - 5: Reseda lutea, Rubus plicatus, Conyza canadensis.

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

den und Belgien sowie in Frankreich und Italien in weiterer Ausdehnung begriffen. Vor allem in Norditalien ist es mittlerweile gut eingebürgert und tritt stellenweise in Massen auf (KUHBIER 1977. – Siehe dort auch weitere Einzelheiten zur Ausbreitungsgeschichte).

Der Verfasser lernte die Art zunächst 1977 durch Herrn H. KUHBIER in Bremen kennen und fand sie dann 1983 zusammen mit Herrn A. PEDERSEN, Vordingborg, in einer Sandgrube bei Südkampen nahe Walsrode sowie, von Herrn J. WAGNER, Lohne, als mit den üblichen Floren unbestimmbare Pflanze demonstriert, auf der Abraumhalde des ehemaligen Erzbergwerks bei Damme. Hier war sie im nächsten Jahr nicht mehr vorhanden. Nach Mitteilung von Herrn Dr. K.-G. BERNHARDT, Osnabrück, wurde sie von ihm bereits 1985 in Quakenbrück und in Osnabrück beobachtet. In Osnabrück wuchs ein Exemplar auf einer inzwischen überbauten Ruderalfläche an der Belmer Straße, zahlreiche Pflanzen hatten sich im Bereich des Piesberg-Hafens angesiedelt. Auch an diesem, inzwischen teilweise etwas veränderten Standort wurden sie 1986 nicht wieder aufgefunden. Offenbar verträgt die in Natal und Transvaal beheimatete Pflanze keine strengen Fröste, wie sie vor allem auch in den vorausgegangenen Wintern auftraten, andererseits kann sie mit ihren unterirdischen Organen im atlantischen Klimabereich durchaus auch nicht allzu extreme Wintertemperaturen in Mitteleuropa überdauern.

Auf die weitere Ausbreitung des Schmalblättrigen Kreuzkrauts im Raum Osnabrück sollte geachtet werden. Die Art ist mit ihren dekorativen Blüten, die die Gattung *Senecio* leicht erkennen lassen, sehr auffällig und unter den Kreuzkraut-Arten durch ihre



Abb. 1. *Senecio inaequidens* DC. an einem Industriegleis in Bramsche-Achmer (14. 10. 1986).

©Naturwissenschaftlicher Verein Osnabrück e.V.

Blätter unverwechselbar. Diese sind bei einer Länge von meist 5–10 cm gewöhnlich nur 2–3(–4) mm breit, unregelmäßig schwach gezähnt bis fast ganzrandig und umfassen mit gezähnten rundlichen Öhrchen den Sproß. Da sie am Rande nach unten umgerollt sind, erscheinen sie noch schmaler und meist ganzrandig.

Schriftenverzeichnis

KUHBIER, H. (1977): *Senecio inaequidens* DC. – ein Neubürger der nordwestdeutschen Flora. – Abh. naturwiss. Verein Bremen, **38:** 383–396.
PROBST, R. (1949): Wolladventivflora Mitteleuropas. – Solothurn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Osnabrücker Naturwissenschaftliche Mitteilungen

Jahr/Year: 1987

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Weber Heinrich E.

Artikel/Article: Das Schmalblättrige Kreuzkraut (Senecio inaequidens oe.), eine aus Südafrika stammende Art, nun auch im Raum Osnabrück 77-80